

Totale Neuorientierung bei der Zwetschke

Am **Montag, dem 6. August 2007** findet ab **08:30 Uhr** eine Begehung des Zwetschkensortenquartieres der Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz statt.

Alle Interessierten sind dazu herzlichst eingeladen. Es wird auch die Möglichkeit geboten, die Sorten zu verkosten.

Der Zwetschkenkonsum ging rapide zurück

Durch die Ausbreitung der Scharkavirose in Europa kam es zu Beginn der 90er Jahre zur verstärkten Auspflanzung von scharkatoleranten Zwetschkensorten. Diese Sorten zeichnen sich durch hohe Erträge und schöne äußere Fruchtqualitäten aus, die innere Qualität ist leider oft nur mittelmäßig. Die Konsumenten reagierten darauf mit Zurückhaltung beim Einkauf. So wurden im letzten Jahr in Österreich nur mehr 1,7 Mio. Kilogramm steirische Zwetschken abgesetzt, das ist gerade noch eine „Hand voll“ je Österreicher. Die Preise entwickelten sich schlecht, die Lagerdauer nahm in der Folge stetig zu.

Die einzige Möglichkeit diesem Teufelskreis wieder zu entrinnen ist ein **Neustart im Zwetschkenanbau**. Der Geschmack muss wieder das wichtigste Selektionskriterium werden. Nur so kann der Frischkonsum wieder belebt werden. Deshalb wurden im Jahr 2006 **ein Dutzend Zuchtnummern** gepflanzt, die eine attraktive Größe und einen guten Geschmack haben sollen.



Hauszwetschke: Gesucht werden Sorten mit einem ähnlich guten Geschmack.

Neustart im Zwetschkenanbau

Diese Zuchtnummern stehen im Vergleich mit den Sorten **Jojo, Tophit, Topking, Rheingold, Topfit, Topfive, Topend, Top 2000, Topstar Plus, Topgigant Plus, Topfirst, Toptaste, Haganta und Haroma**. Das wichtigste Selektionskriterium wird wie vorhin erwähnt, der Geschmack sein; daneben sollte die Sorte auch ein unverwechselbares Aussehen haben. Des weiteren sollten auch die Ernte und die Abpackung überdacht werden. Qualitätsfrüchte müssen direkt in das Verkaufsgebilde geerntet werden.

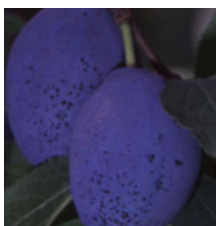
Neue Unterlagen für eine optimale Zwetschkenproduktion

Ein weiteres Problem im Zwetschkenanbau ist die ausgeprägte Neigung der fruchtbaren Unterlagen, **Wurzelausschläge** zu bilden. Die derzeitigen Standardunterlagen sind in dieser Hinsicht nicht optimal. Deshalb wurde im Frühjahr 2007 ein neuer Unterlagenversuch angelegt. Im Pflanzabstand von 5 x 2,5 Metern werden mit der Sorte Tophit in 6 Wiederholungen zu je 2 Bäumen folgende Unterlagen geprüft: GF 655/2 als Standardunterlage, Ishtara, Jasy Fereley (Standard), VVA 1, Wa Vit und Wax Wa. Die wichtigsten Selektionskriterien sind die Ausläuferbildung, der Ertragseintritt und die Regelmäßigkeit der Erträge.

Unter der Voraussetzung, dass es uns gelingt, **mit einer wohlschmeckenden Zwetschkensorte die Nachfrage wieder anzukurbeln** und damit die Erlössituation zu verbessern, könnte der Zwetschkenanbau wieder eine interessante Alternativkultur für die Steiermark werden.



Zur Zeit keine blühenden Aussichten für den Zwetschkenanbau.



Der Geschmack muss bei neuen Zwetschkensorten wieder in den Vordergrund gestellt werden.

Notizen des Züchters zu den Zuchtnummern im Sortenversuch

laufende Nummer	Reifezeit	Fruchtgewicht	Zuckergehalt ° Oechsle
• 1	Mitte Juli	45 g	63
• 2	Ende Juli	56 g	72
• 3	Ende Juli	54 g	62
• 4	Ende Juli	28 g	85
• 5	Anfang August	47 g	67
• 6	Mitte August	41 g	88
• 7	Mitte August	54 g	90
• 8	Ende August	47 g	117
• 9	Anfang September	35 g	89
• 10	Anfang-Mitte September	45 g	96
• 11	Mitte September	58 g	86
• 12	Mitte-Ende September	33 g	85